

Das Wunder Ohr

- Gemäss Prof. Dr. Kurt Pahlen (Musikwissenschaftler) entspricht das Ohr einer fein gestimmten «Wunderharfe» mit bis zu 20'000 Saiten auf dem Raum von wenigen Millimetern. Das saitenreichste Instrument, das Klavier, verfügt über rund 85 bis 90 Saiten.
- Es ist in der Lage, die vielfältigsten Töne wahrzunehmen: Gesang einer Lerche, Summen einer Mücke, Getrappel von Pferdehufen, Explosion, Donnerrollen, etc.
- Das Ohr ist weit differenzierter als das Auge (ethnologisch war das überlebenswichtig: Die Gefahr hören, bevor man sie sehen konnte). Ausserdem ist es gleichzeitig auch unser Gleichgewichtsorgan.
- Das Ohr ist beim werdenden Kind nach wenigen Schwangerschaftswochen bereits voll entwickelt und ist zugleich das letzte Sinnesorgan, das beim Tod abstellt (Brücke zum Jenseits?)
- Schon Jesaja (Schriftprophet ca. 700 v.Chr.) verkündete: »Höre, so lebe deine Seele«
- Unsere Sprache drückt so Vieles aus: (nicht) in Stimmung sein, (nicht) im Einklang sein, gehören, gehorchen, Gehorsam, horchen, gehörig, verhören, erhören, sich gehören, überhören, aufhören, usw.